

577 **Vollzug der Gemeinderatsbeschlüsse**

Der Gemeinderat Hausen nimmt den Bericht des 1. Bürgermeisters über den Vollzug der Gemeinderatsbeschlüsse vom 10.10.2018 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Lärmschutzwall bei Jugendtreff in Herrnwahlthann

Der Lärmschutzwall beim Jugendtreff in Herrnwahlthann ist fertiggestellt.

- **Renaturierungsmaßnahmen**

Die Maßnahmen am Esperbach und Feckinger Bach sind bereits ausgeführt und abgeschlossen.

- **Deponie Herrnwahlthann – Anerkennung der förderfähigen Ausgaben**

Die Kosten für diese Untersuchung belaufen sich insgesamt auf 37.048,88 €. Die Gemeinde erhält aus dem Unterstützungsfonds hier einen Zuschuss in Höhe von 17.496,84 €.

Die Untersuchungen sind somit abgeschlossen. Es konnte nachgewiesen werden, dass im Bereich der Altdeponie keine schwerwiegenden Verunreinigungen des Grundwassers vorliegen. Laut dem ausführenden Büro sind keine weiteren Untersuchungen notwendig. Der Altlastenverdacht hat sich nicht weiter erhärtet.

- **Kultur-Mobil 2019**

Bürgermeister Ranftl war bei der Terminabsprache der ARGE-Stadel Hausen am 29.10.2018 dabei. Dabei wurde mit den Vereinen besprochen, für 2019 das Kulturmobil zu bestellen.

Mehrere Terminvorschläge (Ende Juli – Anfang August) wurden dem Bezirk Niederbayern vorgeschlagen. Wir erhalten in Kürze Bescheid, ob wir 2019 mit dem Besuch des Kulturmobils rechnen können.

- **Mitteilungsblatt**

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Hausen wird gerade gedruckt und anschließend an alle Haushalte verteilt. Eine Umfrage an die Bürgerschaft zum Thema „Entwicklung eines Gewerbegebietes“ wurde auf der letzten Seite eingefügt. Zusätzlich soll das Thema bei den Bürgerversammlungen besprochen werden.

578 **Vorstellung der Planung zur Sanierung der Oswaldstraße**

In der Sitzung vom 05.09.2018 wurde beschlossen, dass im Jahr 2019 die Oswaldstraße saniert werden soll. Hierfür wurde das Ing.-Büro Huber aus Mainburg mit der Planung beauftragt.

Bauamtsleiter Krausenecker präsentiert dem Gremium die erste Planung des Büros Huber.

Im Anschluss legt der Gemeinderat seine Meinungen vor.

Gemeinderätin Kempny-Graf ist der Meinung, man sollte auch Stellplätze integrieren.

Gemeinderätin Holzer fragt an, ob nicht die Möglichkeit besteht, den Grünstreifen zwischen dem geplanten Gehweg und der Straße zu errichten. Krausenecker erwidert, dass diesbezüglich die Wasserableitung von Gehweg und Straße nicht optimal ist und dadurch Mehrkosten entstehen.

Gemeinderat Wurmer möchte im Bereich der Hausnummern 15 und 17, wo Bäume geplant sind, Stellplätze errichten. Er stellt sich vor, in diesem Bereich den Gehweg unmittelbar an der Grenze zur errichten und im Zwischenbereich zur Straße die Stellplätze und Bäume zu erstellen.

Gemeinderat Schmack hält es für keine gute Idee einen Grünstreifen zwischen Straße und Bürgersteig zu errichten. Er ist der Meinung, es sollen im Sanierungsbereich keine Stellplätze erstellt werden, da hinter halb des Friedhofes ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

Über die Straßenbreite müsse man noch diskutieren, er ist dennoch der Meinung, dass die neue Straße nicht gerade, so wie im Plan vorgeschlagen, verlaufen soll. In die Straße sollen leichten Kurven integriert werden, welche dann mit Begleitgrün als Verkehrsberuhigung dienen.

Gemeinderat Biberger teilt mit, dass die Straße, nicht so breit wie dargestellt, errichtet werden soll.

Gemeinderat Pernpeintner dementiert dies, denn er ist schon der Meinung man solle eine Breite von 5,50 m anstreben, da dann ein Parken auf der Straße nicht hinderlich sei. Deswegen hält er auch die von Wurmer angedachten Stellplätze für nicht notwendig. Desweiteren meint er, dass Einbuchtungen wie in der „Dietenhofener Straße“ ausgeführt, zur Verkehrsberuhigung errichtet werden sollen.

Gemeinderat Schmack gibt zu bedenken, dass lediglich auf öffentlichem Grund gebaut werden soll und nicht auf Privatgrund so manches „mit gepflastert“ wird, da dies in der Zukunft nur Probleme bereitet.

Gemeinderat Wurmer stellt nochmals klar, dass Parkplätze für Anlieger sowie Besucher von Vorteil wären.

Bezüglich des Wendehammers im Osten der Straße ist Gemeinderat Schmack der Meinung, man soll diese lediglich nur so groß ausführen das ein wenden über die „Lerchenstraße“ möglich ist. Dies bedeutet, der Wendehammer soll wie im Plan dargestellt verkleinert werden.

Gemeinderat Pernpeintner ist der Meinung, der Wendehammer soll schon so bleiben, denn hier kann dann auch geparkt werden. Man könne aber auch

hier im nördlichen Teil des Wendehammers Parkplätze mit Grüneinfassung integrieren, wie bei der Erlenstraße ausgeführt.

Bürgermeister Ranftl teilt mit, dass in Kürze dann eine Anliegerbesprechung erfolgen wird. Bei diesem Termin soll auch der Gemeinderat teilnehmen. Bei dieser Besprechung im Rathaus soll dann auf die Anregungen der Gemeinderäte eingegangen werden. Desweiteren muss man sich unterhalten ob der geplante Gehweg als Hoch- oder Niederbord ausgeführt werden soll. Man müsse bei diesem Termin versuchen, eine Einigung zu erreichen, sodass das Ing.-Büro dann die Planänderung vornehmen kann. In der Dezember-Sitzung soll die Planung dann durch die Gemeinde beschlossen werden.

579 **Auftragsvergabe – neues Buswartehaus in Herrwahlthann**

Gegenüber der Einmündung zur Poststraße, entlang der Kreisstraße zwischen Besenhard und Schmidbauer, soll ein neues Buswartehäuschen errichtet werden.

Hierzu wurden durch die Verwaltung 2 Angebote angefordert.

1. Metallbau Reitinger	Hausen	6.759,20 € brutto
2. Thaller Metallbau	Großmuß	6.961,50 € brutto

Gemeinderat Schmack teilt mit, dass der Standort schlecht gewählt ist. Er schlägt vor, auf der gegenüberliegenden Seite im Kindergartengrund das Warthäuschen zu errichten.

Gemeinderat Schmidbauer ist der gleichen Meinung, dass dieser Standort nicht passend wäre und schlägt vor das Wartehäuschen gegenüber der Einmündung Buchenweg beim Gehweg zu errichten, oder weiter nördlich. Bürgermeister Ranftl legt klar, die Kinder warten dort morgens auf den Bus zur Schule bzw. Mittag zur Mittagsbetreuung. Auf der anderen Seite macht das Bushäuschen keinen Sinn, da die Kinder auf dieser Seite nach Hause gehen und nicht mehr warten müssen.

Gemeinderätinnen Holzer und Kempny-Graf sind der gleichen Meinung wie Bürgermeister Ranftl. Der Standort ist gut und vor allem sicher, da die Kinder nicht nochmal die Straße queren müssen.

Beschluss: Der Gemeinderat ist einheitlich einverstanden, dass der Auftrag an die billigst bietende Firma Reitinger aus Hausen zum Angebotspreis von 6.759,20 € brutto vergeben wird.

genehmigt

580 **Auftragsvergabe – Abbruch Anwesen „Buchner Lis“**

Wie bereits beschlossen wurde, soll das Anwesen „Buchner Lis“ in Großmuß nun abgerissen werden.

Hierzu wurde Angebote eingeholt.

1. Christian Wurmer	Hausen	21.420,00 € brutto
2. Engelmann Bau GmbH	Bad Abbach	25.525,50 € brutto
3. Zirngibl GmbH	Schwaig	27.965,00 € brutto

Beschluss: Der Gemeinderat ist einheitlich einverstanden, dass der Auftrag an die billigst bietende Firma Wurmer aus Hausen zum Angebotspreis von 21.420,00 € brutto vergeben wird.

genehmigt

581 **Auftragsvergabe – Schiebetore für Jagdgenossenschaftsstadel Großmuß**

Für den Jagdgenossenschaftsstadel in Großmuß sollen Schiebetore angeschafft werden. Im Stadel ist z. B. auch Material der Feuerwehr Großmuß untergebracht. Desweiteren ist der offene Stadel eine permanente Unfallquelle (z. B. für Kinder), für die die Gemeinde haften müsste. Als Gegenleistung wurden von der Jagdgenossenschaft das Pflaster um das Feuerwehrhaus ausgebaut (2.300 €), sowie der Waldweg bei Spreider Konrad neu angelegt. Die Kosten Ersparnis für die Gemeinde lag hier insgesamt bei über 5.000 €.

Hierzu hat Bürgermeister Ranftl 2 Angebote eingeholt.

1. Zimmerei Metzger	Herrnwahlthann	5.093,20 € brutto
2. Zimmerei Raab	Hausen	6.253,09 € brutto

Gemeinderat Schmidbauer fragt nach, ob künftig für alle Stadel und sonstigen Gebäude alles bezahlt wird.

Bürgermeister Ranftl verneint dies.

Beschluss: Der Gemeinderat ist einheitlich einverstanden, dass der Auftrag an die billigst bietende Firma Zimmerei Metzger aus Herrnwahlthann zum Angebotspreis von 5.093,20 € brutto vergeben wird.

genehmigt

582 **Behandlung von Bauanträgen**

a) Aufstellen eines WC-Containers und Anbau eines Aufenthaltsbereiches auf der Fl-Nr. 504/12 Gmkg. Hausen, Gewerbering 8 in Hausen

Beschluss: Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplanes „GE Hausen-Süd“. Die Gebietsart entspricht einem

Gewerbegebiet (GE). Das Bauvorhaben entspricht nicht den Festsetzungen des Bebauungsplanes (Dachform und Dachdeckung). Das Grundstück liegt an einer öffentlichen Straße und ist an die zentrale Wasserversorgung sowie gemeindliche Kanalisation angeschlossen. Die Gemeinde erteilt ihr Einvernehmen zu dem Bauvorhaben.

genehmigt

b) Neubau einer Güllegrube auf der FI-Nr. 1328/1 und 1329 Gmkg. Hausen, Teugner Feld

Beschluss: Das Vorhaben liegt im Außenbereich, im Flächennutzungsplan ist das Baugelände als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen. Das Vorhaben fällt unter § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, öffentliche Belange sind aus Sicht der Gemeinde Hausen nicht beeinträchtigt. Das Grundstück liegt an einer öffentlich befahrbaren Straße (Kreisstraße). Ob die Zufahrt gesichert ist, muss durch das Landratsamt geprüft werden. Die Gemeinde Hausen erteilt ihr Einvernehmen mit dem Bauvorhaben.

genehmigt

c) Änderung der Dachform am 4-Familienhaus mit 8 Stellplätzen auf der FI-Nr. 880/6 Gmkg. Großmuß, Rehsteig 13 (erneute Behandlung)

Der Antrag wurde bereits in der Sitzung vom 13.06.2018 behandelt und von der Gemeinde abgelehnt.

Bürgermeister Ranftl und Bauamtsleiter Krausenecker hatten daraufhin am 13.07.2018 im Landratsamt Kelheim einen Termin um den Standpunkt der Gemeinde hier nochmals zu vertreten.

Nach mehrfacher Umplanung zur Klarstellung der tatsächlichen Verhältnisse auf dem Baugrundstück wurden neue Pläne direkt beim Landratsamt Kelheim eingereicht. Nach Auffassung des Landratsamtes liegen zu dem Tekturplan keine Ablehnungsgründe vor.

Die Gemeinde soll nun die geänderten Pläne nochmals prüfen.

Da nach Auffassung des Landratsamtes ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der Baugenehmigung besteht, werden diese, unter Ausübung pflichtgemäßen Ermessens, bei erneuter Versagung das gemeindliche Einvernehmen ersetzen.

Nach reger Diskussion vertritt der Gemeinderat einheitlich die Meinung, dass das Bauvorhaben nicht Bebauungsplankonform ist, wie bereits in der Juni-Sitzung dargelegt. Den aufgeführten Begründungen zu den jeweiligen Punkten, Schreiben vom Landratsamt vom 22.10.2018, wurde nicht Glauben geschenkt. Desweiteren liegt ein Schreiben des nördlichen Nachbarn vor, welches belegt, dass das Gelände verändert wurde.

Beschluss: Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplanes „Fuchsberg“. Die Gebietsart entspricht einem allgemeinen Wohngebiet (WA). Laut Landratsamt entspricht das Bauvorhaben dem Bebauungsplan. Das Grundstück liegt an einer öffentlichen Straße und ist an

die zentrale Wasserversorgung sowie gemeindliche Kanalisation angeschlossen. Die Gemeinde erteilt ihr Einvernehmen zu dem Bauvorhaben.

Antrag abgelehnt

d) Erweiterung eines Laufstalles für Kühe auf der FI-Nr. 1128 Gmkg. Hausen, Birnbacher Straße 4 in Hausen

Beschluss: Das Bauvorhaben liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile in einem Gebiet ohne Bebauungsplan und fügt sich in die Umgebungsbebauung (MD) ein. Das Vorhaben fällt unter § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, öffentliche Belange sind aus Sicht der Gemeinde Hausen nicht beeinträchtigt. Das Grundstück liegt an einer öffentlich befahrbaren Straße und ist an die gemeindliche Kanalisation sowie Wasserversorgung angeschlossen. Die Gemeinde Hausen erteilt ihr Einvernehmen mit dem Bauvorhaben.

genehmigt

583 Anfragen und Bekanntmachungen

- **Breitband**

Gemeinderat Schmack teilt mit, dass im September von der CSU ein „Unternehmerfrühstück“ stattgefunden hat. Hierbei wurde angerügt, dass die Internet-Bandbreite von verschiedenen Unternehmen zu gering ist. Der Wunsch wäre die Gemeinde sollte sich kümmern, um hier eine Verbesserung zu schaffen. Eine Abfrage aller Gewerbetreibenden wäre wünschenswert.

- **Anliegerbesprechung bzgl. Kanal in Großmuß (KEH 11 – Kirchstraße)**

Gemeinderat Pernpeintner teilt mit, dass es gestern eine Anwohnerbesprechung bzgl. der Kanalsituation in der Kirchstraße in Großmuß gab. Bürgermeister Ranftl teilt mit, dass in der gestrigen Besprechung im Rathaus zu Tage kam, dass von der ganzen südlichen Seite der Kreisstraße Schichtwasser Richtung Norden verläuft. Deswegen haben auch einige Grundstücksbesitzer Drainagen an den Regenwasserkanal angeschlossen. Der Anschluss wurde damals von der Gemeinde geduldet, so die Aussagen der Anlieger. Ein Versickern von solchem Wasser ist auf den eigenen Grundstücken nicht möglich.

Gemeinderat Schmack teilt mit, es war doch abgemacht, dass das Ing.-Büro Möglichkeiten sucht, wie jeder einzelne das Problem mit dem Wasser lösen kann.

Bauamtsleiter Krausenecker erwidert, man stehe dauerhaft in Verbindung mit dem Ing.-Büro Huber.

Sitzungstag: 07.11.2018

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 15

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Gemeinderat Schmack appelliert, dass der Sachstand von vorhandenen Leitungen in dem alten Kanal genauestens untersucht werden muss. Gemeinderat Bib Berger ist der Meinung, der Kanal muss repariert bzw. es muss ein neuer Kanal erstellt werden.

Bürgermeister Ranftl erklärt, dass für das Ableiten des Wassers eine Lösung gefunden werden muss. Falls keine Lösung in den nächsten Wochen gefunden wird, muss das Projekt notfalls verschoben werden.